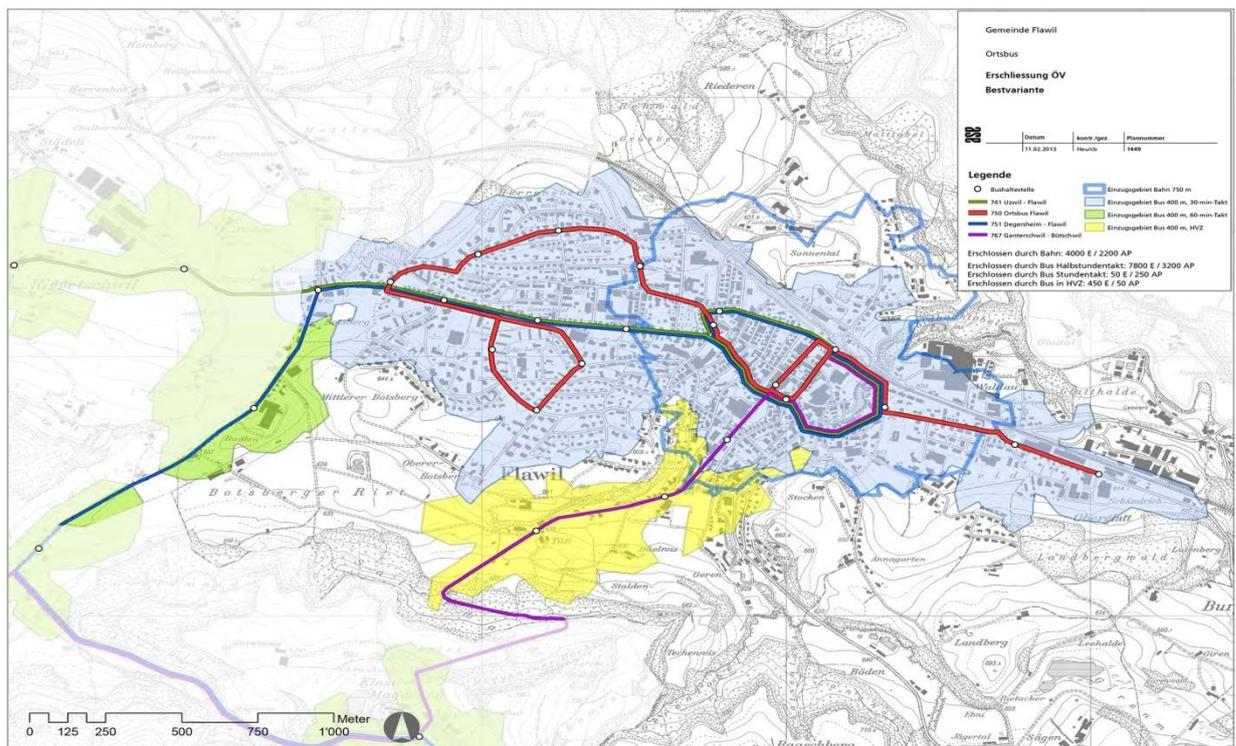




Ortsbus Konzept 2014 Flawil

Vernehmlassungsbericht

Bericht der Bauverwaltung vom Februar 2013





Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung der Vernehmlassung	Seite 3-5
2.	Ausgangslage und Aufgabe	Seite 5
3.	Analyse	Seite 6
4.	Ziele und Anforderungen	Seite 7
5.	Bestvariante (überarbeitet)	Seite 8
6.	Kosten	Seite 9
7.	Hinweise zur Vernehmlassung	Seite 9-10
8.	Fazit	Seite 10-12

Für eilige Leser:

- Zusammenfassung	Seite	3
- Fazit	Seite	10-12



1. Zusammenfassung der Vernehmlassung

1.1 Linienführung (Durchmesserlinie oder Schlaufe)

Das vorgeschlagene Konzept sieht eine Durchmesserlinie vor. Durchmesserlinien haben den Vorteil, dass alle Verbindungen (nicht nur zum Bahnhof, sondern auch zu anderen Zielen wie Einkaufsgeschäfte, Arbeitsplätze, Arztpraxen, Schulen etc.) in beide Richtungen funktionieren und keine Umwege aufweisen. Dadurch wird das System merkbar und leicht zu benutzen.

Schlaufen bzw. Rundkurse haben zwar den Vorteil, dass ein verhältnismässig grosses Gebiet erschlossen werden kann. Nachteil ist, dass für die meisten Fahrten in eine Richtung grosse Umwege in Kauf genommen werden müssen (wie beispielsweise Bahnhof – Lören beim heutigen Angebot). Zudem muss in einer Richtung auf der „falschen“ Seite eingestiegen werden, was die Übersichtlichkeit einschränkt.

Die in mehreren Stellungnahmen geforderte grosse Schlaufe (Bahnhof - Magdenauerstrasse – Badstrasse – Oberstrasse – Botsberg – Lören – Bahnhof) nimmt aber die Nachteile des heutigen Konzepts mit. So können das Ortszentrum (Gebiet um Knoten Bahnhofstrasse / St.Gallerstrasse) und das Spital wieder nur aus einer Richtung erreicht werden. Die Rückfahrt geht entsprechend nur über einen Umweg (über eine Endstation).

Die vorgeschlagene Schlaufe verbessert zwar die örtliche Erschliessung, aber nur im Bezug auf den Bahnhof, womit die Ortsbuslinie nur für den Pendlerverkehr attraktiv ist. Das würde dem Ziel "attraktive Verbindungen für Einkaufs- und Freizeitwege innerhalb Flawils" widersprechen. Dieses Ziel ist aber wichtig, um den Ortsbus auch ausserhalb der Hauptverkehrszeiten auslasten zu können.

Auch Binnenpendler (Personen, die eine Wegstrecke in ihrer Gemeinde zurücklegen) aus dem Quartier Oberbotsbergstrasse würden nur zum Spital und zur Büchi Labortechnik AG fahren können - auf dem Nachhauseweg müsste über die Endhaltestelle Schändrich gefahren werden. Gerade für die Binnenpendler stellt der Ortsbus aber eine attraktive Verbindung mit - gegenüber dem eigenen Auto - vergleichbaren Fahrzeiten auf.

1.2 Erschliessung Magdenauerstrasse

Mit der neuen Linienführung der Linie Degersheim – Flawil kann die Maestrani AG stündlich bedient werden, womit sowohl für die Angestellten als auch für die zahlreichen Besucher (rund 10'000 Personen pro Jahr) ein gutes ÖV-Angebot besteht.

Die Haltestellen „Badstrasse“, „Reithalle“ und „Tüfi“ sind heute sehr schlecht frequentiert. Die beiden Haltestellen „Reithalle“ und „Tüfi“, welche beide ausserhalb des dicht besiedelten Gebiets liegen und daher wenig Nachfragepotenzial aufweisen, werden von ca. 2 – 4 Ein-/Aussteigern täglich frequentiert. Die Haltestelle „Badstrasse“ verzeichnet durchschnittlich 24 Ein-/Aussteiger, hauptsächlich aus/in Richtung Degersheim.

Da das Gebiet um die Haltestelle Badstrasse im Einzugsgebiet des Bahnhofs (ca. 700 – 800m Fussweg) liegt, wird der Bus nur von wenigen Pendlern benützt. Dasselbe gilt auch

im Einkaufsverkehr: die Migros, Coop und die Geschäfte an der Bahnhofstrasse liegen in kurzer Fussdistanz.

Eine allfällige Verlegung der Ortsbuslinie über die Badstrasse / Magdenauerstrasse würde bedeuten, dass eine Haltestelle an der Verzweigung Badstrasse / Magdenauerstrasse eingerichtet werden müsste. Dies bringt für die Anwohner Magdenauerstrasse südlich der Badstrasse gegenüber dem Konzeptvorschlag jedoch lediglich eine Verbesserung von wenigen Metern anstelle der geplanten Haltestelle Bahnhofstrasse (beim Gemeindehaus). Die Gemeinde prüfte in Zusammenarbeit mit dem Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St.Gallen eine zusätzliche Buslinie vom Bahnhof Flawil über Magdenau nach Lütisburg und Ganterschwil. Dem Gemeinderat wird beantragt, dass während einer einjährigen Versuchsphase die Regionallinie Ganterschwil-Lütisburg-Flawil (Linie 767) im Gemeindegebiet Flawil über Magdenau geführt werden soll und somit die bisherigen drei Haltestellen 'Tüfi', 'Reithalle' und 'Badstrasse' bedient. Vorgesehen sind pro Tag sieben Kurspaare, hauptsächlich in den Hauptverkehrszeiten.

1.3 Erschliessung Gebiet Wisental

Die Gemeinde sieht vor, die Regionalbushaltestelle „Oberdorf“ Richtung Einmündung Baumschulweg zu verschieben. Somit erhält das Gebiet Wisental ebenfalls eine deutliche Angebotsverbesserung. Durch das neue Regionalbusangebot bestehen hier ebenfalls zwei stündliche Verbindungen an den Bahnhof Flawil (mit Anschluss an die Intercity-Züge nach Zürich und St.Gallen) sowie Direktverbindungen nach Uzwil und Degersheim. Die Regionalbusse verkehren im Gegensatz zum Ortsbus auch nach 20 Uhr und an Sonntagen.

Auf Grund der Vernehmlassung hat der Gemeinderat beschlossen, die Ortsbuslinie anzupassen und von der Unterstrasse über die Oberbotsbergstrasse und Niederbergstrasse als Schlaufe zur Wilerstrasse zu führen, um die Alterssiedlung Wisental und das Quartier Niederberg besser an den Ortsbus anbinden zu können.

1.4 Erschliessung Aussenweiler

Mit der vorgeschlagenen Linienführung können über 7'800 Einwohner und 3'200 Arbeitsplätze erschlossen werden.

Die Weiler haben ein zu kleines Potenzial für eine regelmässige ÖV-Anbindung.

Eine Führung des Ortsbusses in die Aussenweiler hätte zur Folge, dass im Dorf Flawil deutlich weniger Einwohner erschlossen werden könnten. Somit würde der Kostendeckungsgrad der Linie verschlechtert, was sich wiederum negativ auf die Ausgaben der Gemeinde auswirken würde.

Die zusätzliche Erschliessung der Aussenweiler würde den Einsatz eines zweiten Fahrzeugs erforderlich machen, was aufgrund des kleinen Potenzials unverhältnismässig hohe Mehrkosten verursachen würde.

Der öffentliche Verkehr benötigt eine gewisse Einwohnerdichte, damit er finanzierbar ist. Würden die Aussenweiler mit einem Ortsbus erschlossen, würde der Kostendeckungsgrad weit unter 20 Prozent fallen.

1.5 Neues Regionalbuskonzept

Auf Dezember 2013 wird das Regionalbuskonzept auf das neue Bahnangebot angepasst. Gemäss „ÖV-Konzept 2014 Korridor Wil – Uzwil – Flawil“, welches im Auftrag des Amts für öffentlichen Verkehr des Kantons St.Gallen erarbeitet wurde, wird die Buslinie 751 Degersheim – Flawil neu über Bubental – Maestrani geführt. Zudem wird die Linie 741 Uzwil – Bichwil nach Flawil verlängert. Somit entsteht auf der Wilerstrasse ein dichtes Angebot (zwei Kurse pro Stunde).

1.6 Fahrzeug

Heute wird auf der Ortsbus-Linie ein Standard-Postauto mit einer Länge von 12 Metern eingesetzt. Da der Ortsbus künftig nicht mit einer Regionalbuslinie kombiniert werden kann, kann ein eigenes Fahrzeug eingesetzt werden, das den Bedürfnissen (enge Strassenverhältnisse innerorts) besser entspricht.

In der Ausschreibung wurde ein Midi-Fahrzeug vorgeschrieben. Das Fahrzeug wird zirka 9 Meter Länge und einen Wendekreis von ungefähr 16 Metern aufweisen.

2. Ausgangslage und Aufgabe

Flawil wird heute durch einen Ortsbus erschlossen, der stündlich mittels einer Schlaufe das Siedlungsgebiet bedient. Für den Ortsbus wird heute das Fahrzeug der Regionalbuslinie Flawil – Degersheim eingesetzt, welches nach heutigem Fahrplan – bedingt durch die Bahnanschlüsse – eine lange Wendezeit in Flawil aufweist.

Im Hinblick auf die Einführung der S-Bahn St.Gallen im Dezember 2013 werden auch die Regionalbusse überprüft und den neuen Fahrlagen der Bahn angepasst. Der Regionalbus der Linie Flawil – Degersheim wird ab diesem Zeitpunkt den Ortsbus nicht mehr in der gleichen Form weiterführen können, weil dieser keine Anschlüsse mehr sicherstellen könnte. Deshalb war das Ortsbussystem zu überprüfen und mögliche Alternativen aufzuzeigen.

2.1 Aufgabe

Folgende Punkte wurden mit der vorliegenden Studie geklärt:

- Aufzeigen der Auswirkungen des S-Bahn-Angebots auf das Busnetz in Flawil und des daraus resultierenden Handlungsbedarfs.



- Aufzeigen der Erschliessungslücken und Ermitteln des Handlungsbedarfs anhand einer groben Angebotsanalyse der Regional- und Ortsbuslinien im Untersuchungsgebiet.
- Erarbeiten von möglichen Verbesserungsmassnahmen (z.B. Änderung der Linienführung, Optimierung von Haltestellen) bei den Regionalbuslinien im Siedlungsgebiet von Flawil.
- Definieren der Ziele und Anforderungen für einen Ortsbus Flawil.
- Entwickeln von Konzeptvorschlägen für das künftige Angebot des Ortsbusses in Flawil.

2.2 Grundlagen

Folgende Planungen dienen als Grundlage für das vorliegende Konzept:

- Netzgrafik S-Bahn St.Gallen 2013, dat. 17.11.2011
- ÖV-Konzept 2014, Korridor Wil – Uzwil – Flawil, dat. 30.03.2012
- Richtplan Gemeinde Flawil, dat. 26.04.2010
- Agglomerationsprogramm St.Gallen – Arbon/Rorschach, dat. 30.09.2007

3. Analyse IST-Zustand



Der Ortsbus (rot) bedient in einer grossen Schlaufe die Siedlungsgebiete östlich des Bahnhofs. Die Regionallinie aus Lütisburg verkehrt über die Wilerstrasse, die Linie aus Degersheim über Badstrasse – Degersheimerstrasse – Dammstrasse zum Bahnhof.
 (Grafik: Analyse IST-Zustand 1:10'000)

3.1 Heutiges Angebot Bahn

Kursbuchfeld	Linie	Fahrplanangebot
850	Zürich – St.Gallen	Intercity Genf – Bern – Zürich – St.Gallen
881	Wil – St.Gallen	S1 Wil – St.Gallen Stündlicher Halt



		Verdichtungszüge während Hauptverkehrszeit (HVZ)
--	--	--

3.2 Heutiges Angebot Bus

Kursbuchfeld	Linie	Fahrplanangebot
80.750	Ortsbus	Stundentakt
80.751	Flawil - Degersheim	Stundentakt

4. Ziele und Anforderungen

4.1 Ziele

Grundsätzlich soll der Ortsbus Flawil eine Alternative zum Auto bieten und als Grundversorgung für Personen ohne Auto dienen. Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Möglichst flächendeckende Erschliessung des Siedlungsgebietes von Flawil
- Attraktive Verbindungen zum Bahnhof (gute Anschlüsse an das Bahnnetz) für Arbeits- und Freizeitwege.
- Attraktive Verbindungen für Einkaufs- und Freizeitwege innerhalb Flawil
- Attraktive Verbindungen zu den Arbeitsplatzgebieten in Flawil

Schulbedürfnisse können mit dem Ortsbus nicht alle abgedeckt werden, weil einerseits nicht alle bestehenden Erschliessungslücken bedient werden können und andererseits der Ortsbusfahrplan mit dem übergeordneten Bahnfahrplan koordiniert werden muss und deshalb der Taktfahrplan nur beschränkt auf die Schulbedürfnisse reagieren kann.

4.2 Anforderungen

Dem Ortsbuskonzept liegen folgende Anforderungen zugrunde:

- Erschliessung von Gebieten, die nicht durch Bahn oder Regionalbus erschlossen sind
- Einfache und klare Linienstruktur, Durchmesserlinie
- Konsequenter Halbstundentakt
- Möglichst optimale Anschlüsse an die Bahn in Richtung St.Gallen und Wil
- Betrieb mit Midi-Fahrzeug (Länge 8 – 10 m), behindertengerecht
- Aus Kostengründen und aufgrund des Potenzials Betrieb nur mit einem Fahrzeug
- Integration in Tarifverbund Ostwind

Im Agglomerationsprogramm St.Gallen / Arbon-Rorschach werden Anforderungen für Ein- und Umzonungen definiert. Für Flawil (als „Ort mit lokaler Versorgungsfunktion“) ist eine ÖV-Grundversorgung vorgeschrieben. Ein halbstündlicher Ortsbus erfüllt die Anforderungen aus dem Agglomerationsprogramm klar.

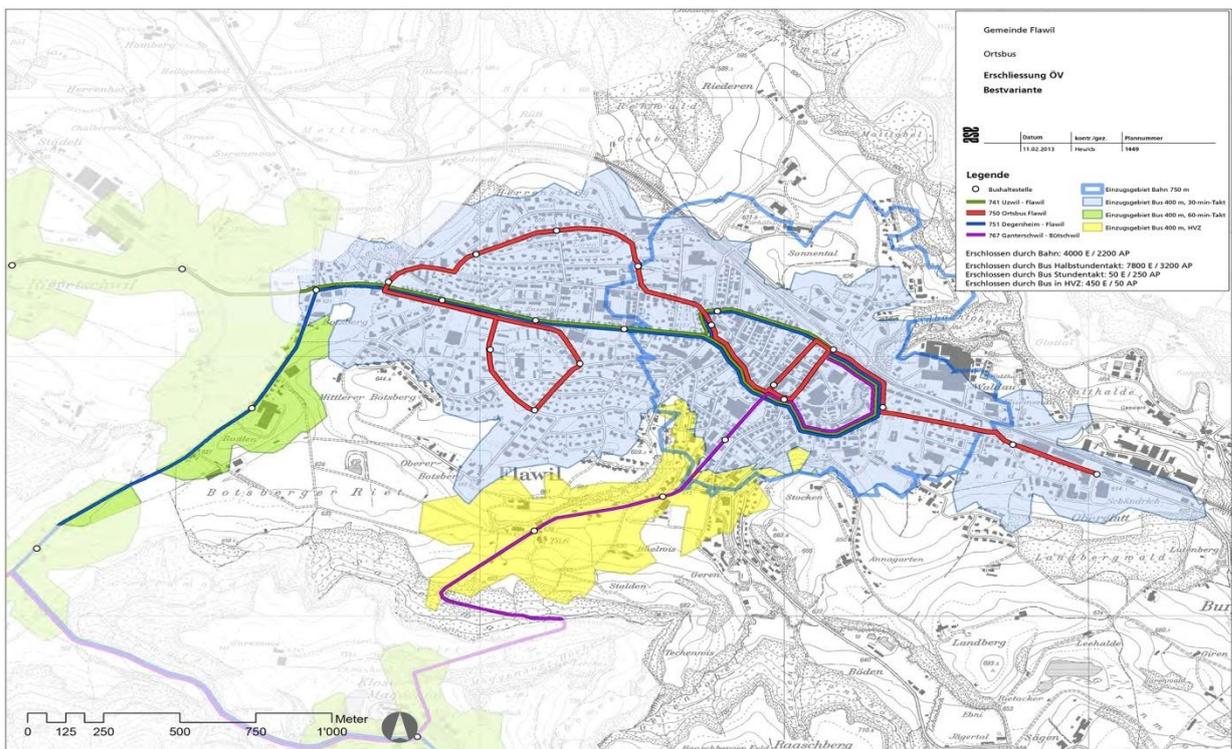
4.3 Erschliessung „oberer Gegend“

Das Gebiet „Obere Gegend“ (Egg, Alterswil, Burgau etc.) wird heute durch keine ÖV-Buslinie erschlossen. Die einzelnen Weiler haben ein zu kleines Potenzial für eine regel-

mässige ÖV-Erschliessung (Egg: 150 Einwohner; Alterschwil: 190 Einwohner; Burgau: 120 Einwohner). Da bereits ein Schulbus diese Weiler erschliesst, soll dieses Angebot publiziert und für alle Bewohner zugänglich gemacht werden.

5. Bestvariante

5.1 Linienführung überarbeitet



Der Halbstundentakt gibt die Länge der Route vor. Die Wartezeit am Bahnhof, die Standzeit am Wendepunkt 'Schändrich' sowie Reservezeit einberechnet darf der Bus nicht länger als 28 Minuten unterwegs sein. Dabei soll der Ortsbus zukünftig folgende Route fahren: Unterstrasse – Oberbotsbergstrasse – Niederbergstrasse – Botsberg Post – Lörenstrasse – Grubenstrasse – Wilerstrasse – Bahnhof – Dammstrasse – Burgauerstrasse (Schändrich) und wieder zurück. Der Ortsbus bedient bei der Bestvariante die bestehenden Haltestellen Unterstrasse, Oberstrasse (neu beidseitig), Niederberg, Botsberg Post, Bärenplatz, Bahnhof Flawil und Dammstrasse. Neue Haltestellen sind Kronbergstrasse, Luegislandweg, Alpsteinstrasse, Oberdorf, Bahnhofstrasse, Feld, Schändrich. Testfahrten haben gezeigt, dass diese Route mit Halt an allen Haltestellen in 28 Minuten machbar ist.

Mit dem Ortsbus und den drei Regionalbuslinien ist zukünftig Flawil mit vier Buslinien erschlossen:



Linie		Takt	Anschlüsse
80.750	Oberstrasse – Bahnhof – Schändrich	Halbstundentakt	
80.741	Uzwil – Bichwil – Flawil	Stundentakt	IC v/n St.Gallen
80.751	Degersheim – Maestrani – Flawil	Stundentakt	IC v/n Zürich
80.767	Lütisburg – Magdenau - Flawil	Regelmässig während Hauptverkehrszeiten	

5.2 Betriebszeiten

Der Ortsbus soll während folgenden Zeiten verkehren:

Montag – Freitag: 06:00 – 20:00 Uhr
 Samstag: 07:00 – 18:00 Uhr

Aufgrund des fehlenden Potenzials soll auf einen Sonntagsbetrieb verzichtet werden. Bahnhof und Regionalbushaltestellen decken ca. 50 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohnern auch an Sonntagen ab.

5.3 Anschlüsse

Grundsätzlich ist wichtig, dass der Ortsbus möglichst viele Bahnanschlüsse anbieten kann. Priorität haben aufgrund der Pendlerbeziehungen dabei die Anschlüsse von/nach St.Gallen.

6. Kosten

Die heutige Ortsbuslinie verursacht Kosten von ungefähr 90'000 Franken. Da ab 2013 der Ortsbus nicht mehr mit dem Regionalbusfahrzeug gefahren werden kann, wurde das vorliegende Ortsbuskonzept erarbeitet. Durch das vorgeschlagene Konzept (Bestvariante) wird das Ortsbusfahrzeug deutlich häufiger unterwegs sein. Die dadurch entstehenden Mehrkosten (zusätzliche Kilometer und zusätzliche Personalstunden) und der künftige Betreiber wurden mittels Ausschreibungsverfahren ermittelt. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. Februar 2013 den Transportauftrag an die PostAuto Schweiz AG zum Preis von Fr. 895'135.-- (inklusive Fr. 30'000.-- für die Haltestelleneinrichtungen, Werbung und Anpassungen an der Infrastruktur) – unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Bürgerversammlung vom 30. April 2013 zum Kredit für den Flawiler Ortsbus – verge-

ben. An der Bürgerversammlung im Frühjahr 2013 wird die Bürgerschaft definitiv über die Einführung des neuen Ortsbuskonzepts entscheiden.

7. Hinweis zur Vernehmlassung

Die Bevölkerung, die örtlichen Parteien und verschiedene Organisationen wurden im November 2012 eingeladen, sich zum vorgeschlagenen Ortsbuskonzept zu äussern. Insgesamt haben 11 Vereinigungen und 16 Einzelpersonen eine Stellungnahme zum Ortsbuskonzept abgegeben. Der Gemeinderat hat das Ortsbuskonzept aufgrund der Stellungnahmen intensiv diskutiert. Diese Diskussionen und Variantenstudien werden zum definitiven Ortsbuskonzept führen, das als Grundlage für den Bürgerversammlungsentscheid vom 30. April 2013 dient.

8. Fazit

Die Auswertung der Vernehmlassung hat gezeigt, dass die Einführung eines Ortsbusbetriebes mit einem Halbstundentakt von praktisch allen Vernehmlassungsteilnehmern gewünscht wird und diese somit auch bereit sind, die anfallenden Kosten für einen vierjährigen Versuchsbetrieb im Umfang von rund 895'000 Franken zu genehmigen. Zu Bemerkungen Anlass gegeben haben insbesondere drei Punkte:

Die Linienführung:

In der Vernehmlassung stellte sich insbesondere die Frage, ob der Ortsbus in einer Schlaufe oder als Durchmesserlinie konzipiert werden soll. Als Durchmesserlinie bezeichnet man eine durch das Ortszentrum hindurch von einem Ortsteil A zu einem Ortsteil B verlaufende, durchgehende Linie des öffentlichen Personennahverkehrs. Durchmesserlinien haben den Vorteil, dass alle Verbindungen (nicht nur zum Bahnhof, sondern auch zu anderen Zielen wie Einkaufsgeschäfte, Arbeitsplätze, Arztpraxen, Schulen etc.) in beide Richtungen funktionieren und keine Umwege aufweisen. Dadurch wird das System merkbar und leicht zu benutzen.

Schlaufen bzw. Rundkurse haben zwar den Vorteil, dass ein möglichst grosses Gebiet erschlossen werden kann. Nachteil ist, dass für die meisten Fahrten in eine Richtung grosse Umwege in Kauf genommen werden müssen (wie beispielsweise Bahnhof – Lören beim heutigen Angebot). Zudem muss in einer Richtung auf der „falschen“ Seite eingestiegen werden, was die Übersichtlichkeit einschränkt.

Die in einigen Stellungnahmen geforderte grosse Schlaufe (Bahnhof - Magdenauerstrasse – Badstrasse – Oberstrasse – Botsberg – Lören – Bahnhof) nimmt aber die Nachteile des heutigen Konzepts mit. So können das Ortszentrum (Gebiet um Knoten Bahnhof / St.Gallerstrasse) und das Spital wieder nur aus einer Richtung erreicht werden. Die Rückfahrt geht entsprechend nur über einen Umweg (über eine Endstation). Die vorgeschlagene Schlaufe verbessert zwar die örtliche Erschliessung, jedoch nur im Bezug auf den Bahnhof, womit die Ortsbuslinie nur für den Pendlerverkehr attraktiv ist. Das würde dem Ziel "attraktive Verbindungen für Einkaufs- und Freizeitwege innerhalb Flawils" widersprechen. Dieses Ziel ist aber wichtig, um den Ortsbus auch ausserhalb der

Hauptverkehrszeiten auslasten zu können.

Auch Binnenpendler aus dem Quartier Oberbotsbergstrasse würden nur zum Spital und zur Büchi Labortechnik AG fahren können - auf dem Nachhauseweg müsste über die Endhaltestelle Schändrich gefahren werden. Gerade für die Binnenpendler stellt der Ortsbus aber eine attraktive Verbindung mit - gegenüber dem eigenen Auto - vergleichbaren Fahrzeiten auf. Wenn der Ortsbus zu einer ernst zu nehmenden Alternative zum Auto werden soll, ist die Durchmesserlinie notwendig.

Erschliessung Magdenauerstrasse:

Insbesondere aus dem südlichen Abschnitt der Magdenauerstrasse (Badstrasse bis Tüfi) sind in der Vernehmlassung Forderungen an eine bessere Anbindung gestellt worden. Die Haltestellen „Badstrasse“, „Reithalle“ und „Tüfi“ werden heute sehr schlecht frequentiert. Die beiden Haltestellen „Reithalle“ und „Tüfi“, welche beide ausserhalb des dicht besiedelten Gebiets liegen und daher wenig Nachfragepotenzial aufweisen, werden von zirka 2 bis 4 Ein-/Aussteigern täglich frequentiert. Die Haltestelle „Badstrasse“ verzeichnet durchschnittlich 24 Ein-/Aussteiger, hauptsächlich aus/in Richtung Degersheim. Aus diesem Grund hat der Kanton St.Gallen beschlossen, dass die Regionallinie aufgehoben werden soll. Da das Gebiet um die Haltestelle Badstrasse im Einzugsgebiet des Bahnhofs (ca. 700–800 Meter Fussweg) liegt, wird der Bus nur von wenigen Pendlern benützt. Dasselbe gilt auch im Einkaufsverkehr: Migros, Coop und die Geschäfte an der Bahnhofstrasse liegen in kurzer Fussdistanz. Eine Verlegung der Ortsbuslinie über die Badstrasse/Magdenauerstrasse/Bahnhofstrasse hätte zur Folge, dass die Linie im Schändrichquartier um die Hälfte gekürzt werden müsste. Zudem würde eine Haltestelle an der Verzweigung Badstrasse/Magdenauerstrasse lediglich eine Verbesserung von rund 200 Metern Fussweg bringen.

Die Anliegen der Anwohner wurden jedoch ernst genommen: Die Bauverwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St.Gallen eine zusätzliche Buslinie vom Bahnhof Flawil über Magdenau nach Lütisburg und Ganterschwil geprüft. Die sieben Kurspaare pro Tag können an der Magdenauerstrasse drei Haltestellen (Tüfi, Reithalle, Badstrasse) bedienen. Die dafür anfallenden Kosten von geschätzten 12'500 Franken wurden vom Gemeinderat versuchsweise für ein Jahr genehmigt. Somit wird während einer einjährigen Versuchsphase die Regionallinie Ganterschwil-Lütisburg-Flawil (Linie 767) im Gemeindegebiet Flawil über Magdenau geführt werden und somit die bisherigen drei Haltestellen 'Tüfi', 'Reithalle' und 'Badstrasse' bedient. Vorgesehen sind pro Tag sieben Kurspaare, hauptsächlich in den Hauptverkehrszeiten.

Anbindung Alterssiedlung Wisental:

Die Gemeinde sieht im Konzept vor, die Regionalbushaltestelle „Oberdorf“ zur Einmündung des Baumschulwegs/Wilerstrasse zu verschieben. Die Fusswegstrecke von der bisherigen Haltestelle an der Oberbotsbergstrasse zur neuen Haltestelle an der Einmündung Baumschulweg/Wilerstrasse wird dadurch – gemessen ab der Alterssiedlung – um lediglich 20 Meter länger. Durch das neue Regionalbusangebot bestehen hier ebenfalls zwei



stündliche Verbindungen an den Bahnhof Flawil (mit Anschluss an die Intercity-Züge nach Zürich und St.Gallen) sowie Direktverbindungen nach Uzwil und Degersheim.

Die Regionalbusse verkehren im Gegensatz zum Ortsbus auch nach 20 Uhr und an Sonntagen. Auf Grund der Vernehmlassung wird die Bauverwaltung dem Gemeinderat beantragen, die Ortsbuslinie anzupassen und von der Unterstrasse über die Oberbotsbergstrasse und Niederbergstrasse als „kleine“ Schlaufe zur Wilerstrasse zu führen, um die Alterssiedlung Wisental und das Quartier Niederberg besser an den Ortsbus anbinden zu können.

Bauverwaltung Flawil

Ende Februar 2013